

## Frühlingskulturen im Hausgarten (2008/09)

Hans Räber

Die Gartensaison beginnt auf einer Höhe von ca. 400 m ü. M. schon im Monat März. Sobald der Boden etwas abgetrocknet ist, können die ersten Kulturen gesät resp. gepflanzt werden. Beim 1. Termin ca. Mitte März können Zwiebeln, Schalotten und Knoblauch gesteckt, Rübli, Kresse, Radiesli, Spinat, Nüsslisalat, Kefen und Puffbohnen gesät und Kopfsalat, Kohlrabi und Lauch gesetzt werden. Ein Vlies zur Abdeckung ist im Frühling von Vorteil. Es kann direkt über die Kulturen gelegt werden, hält 4 Grad Kälte ab und konserviert die Bodenfeuchtigkeit. Aufgepasst! Nicht nur die gewünschten Pflanzen wachsen schneller, sondern auch die Unkräuter! Also regelmässig Vlies wegnehmen, Boden lockern und Beikräuter kontrollieren. Auch Rundbogen mit einer Plastikfolie als Kleintunnel eignen sich zur Kulturverfrühung. Frühbeetkästen mit einer Glasneigung von 15 % (35 auf 20 cm Höhe) sind ideale Hilfsmittel zur frühen Setzlingsanzucht. Die ersten Karotten werden am besten in Mischkultur mit Zwiebeln angepflanzt, da der Geruch von Zwiebeln die Möhrenfliege abhält. Daher wird für die Karotten auch eine frühe Saat im März und eine zweite erst wieder Mitte Juni für die Lagerkarotten empfohlen, da die Möhrenfliege im Mai/Juni am aktivsten ist. Beim Lauch empfiehlt sich eine Mischkultur mit Sellerie, um die gefürchtete Lauchmotte in Schach zu halten. Bewährt hat sich auch das frühe Entspitzen der Lauchblätter, um dem Befall mit der Lauchmotte entgegenzuwirken.

Zum 2. Termin Mitte April können Erbsen, Knackererbsen, Schwarzwurzel, Brüsseler, Schnittsalat und Rettich gesät, Krachsalat, Eisberg, Lollo, Lattich, Fenchel, Krautstiel und die ersten Kohlarten Blumenkohl, Broccoli, Rot- und Weisskabis gepflanzt und die Frühkartoffeln gelegt werden. Dazu natürlich alle vom 1. Termin. April ist ein typischer Aussaat- und Pflanzmonat. Bei den Kohlarten hat sich der Einsatz eines Pflanzenschutznetzes bewährt, um die Raupen des Kohlweisslings und des Eulenfalters von Broccoli,

Blumenkohl und Kopfkabis fernzuhalten. Ein Pflanzenschutznetz eignet sich natürlich auch als Abwehr gegen andere zufliegende Schädlinge wie Möhrenfliege oder Lauchmotte.



Sollen die Frühlingskulturen so gut gedeihen, muss zum richtigen Zeitpunkt angesät und – gepflanzt werden.

Der 3. Termin ist für alle wärmeliebenden Kulturen reserviert! Er ist ab Mitte Mai, also nach den Eisheiligen, da erfahrungsgemäss ab diesem Termin keine Nachtfroste mehr vorkommen. Die Kulturen sind Sellerie, Gurken, Zucchini, Kürbis, Zuckermais, Randen, Lagerkartoffeln, Tomaten, Paprika, Auberginen, Stangen- und Buschbohnen sowie alle Salatarten. Es handelt sich vor allem um Pflanzen aus der Familie Nachtschatten-, Kürbisgewächse und Bohnen, die aus der Neuen Welt zu uns gekommen und bei uns nicht heimisch sind. Bei den Tomaten ist unbedingt ein Tomatenhaus zu empfehlen, um die Pflanzen vor nasser Witterung zu schützen, da sonst die gefürchtete Krautfäule die Blätter und Früchte in kürzester Zeit zum Absterben bringt.